BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

19. Bridging Arts Kammermusikfestival Nürnberg

8.-13. September 2020

Pressemappe

Gastspiel II/III - Zwischen Gestern und Morgen 2

Programm des 19. Bridging Arts Kammermusikfestival Nürnberg 8. – 13. September 2020 3

Einführung des Gastkurators Elliott Carlton Hines 4

FREITAG, 11. 9. 2020 19:30 Uhr Eröffnungskonzert Germanisches Nationalmuseum 5

SAMSTAG, 12. 9. 2020 19:30 Uhr Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände 6

SAMSTAG, 12. 9. 2020 22.30 Uhr Aussegnungshalle des St. Johannis-Friedhof 7

SONNTAG, 13. 9. 2020 12:30 Uhr Marthakirche 8

SONNTAG, 13. 9. 2020 18:00 Uhr Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände 9

Biographien 10

EINE GUTE HALBE STUNDE in der Katharinenruine / Katharinensaal 22

EINE GUTE HALBE STUNDE Konzeption: Aikaterini Konstantinou *23*

EINE GUTE HALBE STUNDE in der Kapelle des Klinikums - ein Bericht *24*

A Bow to B rund ums Beethovendenkmal 10. 9.20 um 18:30 25

Play it forward 26

NIEMANDS PHANTASTISCHE REISE – eine Comunitytanzoper 27

Impressum 29

Kartenreservierung 30

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Gastspiel II/III - Zwischen Gestern und Morgen

Zwischen Gestern und Morgen ist der Titel des zweiten Kammermusikfestivals in unserer „Gastspiel“ - Trilogie, in der wir Kunstschaffende einladen, das Festivalprogramm zu kuratieren. Der Pianist Nicholas Rimmer war im vergangenen Jahr unser erster, mitreißender Gast und hat einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. In diesem Jahr haben wir den jungen Bariton Elliott Carlton Hines eingeladen, um mit seiner sehr persönlichen Sicht auf Musik das Programm für die Konzerte im September zusammenzustellen.

Als wir im vergangenen Herbst in einer Vorankündigung schrieben, dass es programmatisch um Veränderungen im Leben gehen wird, war die Corona-Pandemie noch ein unvorstellbares Szenario aus einer dystopischen Zukunftsvision. Diese Art von Veränderung hatten wir weder gemeint noch vorausgeahnt.

Die Wirklichkeit hat uns auf erschreckende Weise deutlich gemacht, dass es tatsächlich eine unausweichliche Notwendigkeit ist, sich auf Veränderungen im Leben einzustellen - sie treten ein. Oft vorhersehbar, manchmal überraschend - selten aber mit solch globaler Wucht, wie wir sie im Frühling dieses Jahres erlebt haben.

Zwischen Gestern und Morgen beschreibt das Bewusstsein für den Moment, der sich aus der Vergangenheit speist und eine *Zukunft* verspricht. Darstellende und musizierende Kunstschaffende erleben diesen Moment in ihrer Arbeit nochmal auf eine ganz besondere Weise. Und auch während dieser Pandemie. Wir haben uns die Entscheidung, das Kammermusikfestival durchzuführen, nicht leicht gemacht. Zwei Gründe gaben letztendlich den Ausschlag: zum einen beobachten wir - bei aller Vorsicht - das Bedürfnis, in Gemeinschaft mit anderen Musik zu erleben. Das gilt für die Aktiven auf der Bühne und das Publikum gleichermaßen. Zum anderen ist es unsere Aufgabe als Kunstschaffende, den Augenblick als den zu nehmen, der er ist, ihn zu reflektieren und ihn auch künstlerisch zu begleiten.

Im September kommen nun allen Unwägbarkeiten zum Trotz über 20 meist junge MusikerInnen aus vielen verschiedenen Ländern der Welt in Nürnberg zusammen und spielen für Sie ein anregendes und anspruchsvolles Konzertprogramm.
Wir sind sehr gespannt, wie Sie und die MusikerInnen die Konzerte erleben werden. Für einige auf beiden Seiten wird es die erste Begegnung sein seit dem Lockdown im März. Es wird ein *sich erinnern*, ein *wiederentdecken* und ein erster gemeinsamer Schritt in ein Morgen, von dem wir wissen, dass es kommen wird, von dem wir aber nicht wissen, wie es aussehen wird. Das ist eine der wenigen Gewissheiten, die wir haben. Elliott Hines lädt Sie mit seiner Programmauswahl zu einer künstlerischen Auseinandersetzung damit ein.

Frances Pappas, Gero Nievelstein
20. Juli 2020

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Programm des 19. Bridging Arts Kammermusikfestival Nürnberg 8. – 13. September 2020

19. Bridging Arts Kammermusikfestival in Nürnberg kuratiert von Elliott Carlton Hines

8.–12.9.20 jeweils um 12:30 Musikbibliothek	**Eine gute halbe Stunde** in Kooperation mit der Stadtbibliothek. Junge MusikerInnen präsentieren fünf Mittagskonzerten »aus fern und nah«. Konzeption: Kiara Konstantinou
10.9.20 17:00 Westtorgraben	**A Bow to B** Ein bewegt-verschmitzter Verneigungsreigen rund ums Nürnberger Beethoven-Denkmal. Konzeption und Tanz: Riikka Läser
11.9.20 19:30 **Eröffnungskonzert** Germanisches Nationalmuseum	**Double Visions** Igor Stravinsky, Henry Purcell, Benjamin Britten, Arvo Pärt, Astor Piazolla
12.9.20 19:30 Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände	**weder schwarz noch weiß** Hermann Zilcher, Mieczyslaw Weinberg, Georg Friedrich Händel, Art Williford, Andrew Norman Aufgezeichnet vom Bayerischen Rundfunk
12.9.20 22:30 St. Johannis-Friedhof	**Noch am Leben** J.S. Bach, Jonas Khalil, Kaija Saariaho, Arvo Pärt, Aaron Dan
13.9.20 12:30–13:30 Marthakirche	**Amazing Grace** Johann Sebastian Bach, Alfred Schnittke, Ben Johnston, John Newton
13.9.20 19:30 **Finale** Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände	**May I Have This Last Dance** Béla Bartok, Maurice Ravel, Francis Poulenc, Guillaume Connesson, Rhiannon Giddens, John Adams

Kartenreservierung unter **www.bridgingarts.de**
mail@bridgingarts.de
T +49 162 4195 900
DE35 7605 0101 0004 7038 07

GASTSPIEL II / III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN
19. BRIDGING ARTS KAMMERMUSIKFESTIVAL NÜRNBERG 8.–13.9.2020

Tamara Ivaniš - Sopran, Frances Pappas - Mezzosopran, Hagar Sharvit - Mezzosopran, Elliott Carlton Hines - Bariton, Paweł Konik - Bariton | Aaron Dan - Flöte, Sasha Calin - Oboe, Wolfgang Peßler - Fagott, Sacha Rattle - Klarinette, Christoph Zimper - Klarinette, Wolfgang Peßler - Fagott, Sebastian Berner - Trompete | Virginie Déjos - Klavier, Dirigentin, Zeynep Öscuza - Klavier, Ayala Rosenbaum - Klavier, Cembalo/Orgel | Elissa Cassini, Anna Göckel, Diego Tosi - Violine, Corey Worley - Viola, Andrew Briggs, Nil Kocamangil - Violoncello, Ruben Hoppe - Kontrabass | Jonas Khalil - Gitarre | Axel Dinkelmeyer - Schlagzeug

Elliott Carlton Hines - Gastkurator
Frances Pappas, **Gero Nievelstein** - Künstl. Leitung Bridging Arts
Dr. Dorle Messerer-Schmid - Geschäftsführerin

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

Gestaltung u. Illustration: Nina Metz / ninametz.de auf Basis von Fotografien von Anne Zarncke

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Einführung des Gastkurators Elliott Carlton Hines

Das Ziel jeder musikalischen Darbietung ist nach meiner Meinung, Menschen zu einem besseren Leben zu verhelfen. Ob es darum geht, jemandem Freude zu bereiten, Mitgefühl und Solidarität auszudrücken mit dem Schmerz anderer, etwas in jemandem freizusetzen oder ihn oder sie zu stärken oder einfach nur zu unterhalten - eine musikalische Aufführung kann das Leben eines Menschen verändern.
Niemand von uns kann garantieren, morgen noch hier zu sein. Also ist es für uns MusikerInnen das Mindeste, zu versuchen, die Zeit, die wir alle hier auf diesem Planeten haben, mit Musik ein wenig reicher zu machen. Meine Hoffnung ist, mit dem diesjährigen Festival-Programm die vielen verschiedenen Aspekte unseres Daseins teilen und erforschen zu können.

Die Musik, die ich ausgewählt habe, ist hauptsächlich Musik, die ich einfach liebe, Musik, die unsere MusikerInnen lieben, Musik, die sie selbst geschrieben haben. Möglicherweise gefällt Ihnen nicht alles oder Sie sind mit der Auswahl nicht einverstanden. Das ist in Ordnung. Nehmen Sie mit, was Sie möchten, lassen Sie zurück, was Sie nicht mögen, oder stellen Sie Fragen über Dinge, die Sie nicht verstehen. Ich freu mich über Ihre Meinung.

Wir leben in Zeiten vieler sozialer Unruhen und Verunsicherungen, die sich in der Welt abspielen. Als schwuler, schwarzer Texaner musste ich mich im Laufe der Programmgestaltung oft fragen: Was bedeutet das für mich als Künstler und als Kurator eines Kammermusikfestivals? Ich halte es für wichtig, dass wir miteinander über die Dinge sprechen, die uns Unbehagen bereiten. Lassen Sie uns darüber sprechen, ob es in Ordnung ist, Hermann-Zilcher-Musik aufzuführen oder über das Trauma der Lukrezia zu singen, ein Trauma, das viele Menschen täglich erleiden. Lassen Sie uns fragen, wie Musik von heute Seite an Seite mit den Meisterwerken von gestern bestehen kann.

Ich bin sehr dankbar, dass Frances, Gero und Dorle mir die Kuratierung des Bridging Arts Kammermusikfestivals anvertraut und mich im gesamten Prozess so großartig unterstützt haben. Ich möchte mich auch bei den MusikerInnen für ihre Flexibilität und Offenheit bedanken, besonders die vergangenen Wochen erforderten von allen viel Geduld.
Ich freue mich so sehr, dass Sie zu den Konzerten dieses Festivals kommen, Sie zu treffen, mit Ihnen zu sprechen, Ihnen zuzustimmen oder zu widersprechen und mit Ihnen Musik zu teilen. Meine Hoffnung ist, dass Sie etwas von dem, was Sie in den Konzerten erleben werden, mit nach Hause nehmen, wenn sich unsere Wege wieder trennen müssen.

Kommen Sie einfach so, wie Sie sind, in einem Anzug, einem Kleid, einer Jeans, einer Jogginghose (meine Vorliebe), oder was immer Ihnen gefällt.
Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen.

Herzliche Grüße
Elliott Carlton Hines

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

FREITAG, 11. 9. 2020 19:30 Uhr Eröffnungskonzert Germanisches Nationalmuseum

FREITAG, 11. 9. 2020 **19:30 Uhr** Eröffnungskonzert **Germanisches Nationalmuseum** **Double Visions**	Henry Purcell (1659 – 1695) arr. Benjamin Britten	*Sound the Trumpet, Z. 323* *No, Resistance is but vain, Z. 601* *für Sopran, Mezzosopran, Bariton, Trompete, und Klavier* *Ivaniš, Pappas, Hines, Berner, Rosenbaum*
	Robert Schumann (1810-1856)	*3 Romanzen, Op. 94, I. Nicht schnell, für Oboe und Klavier* Calin, Özsuca
	Benjamin Britten (1913 – 1976)	*Two ballades for two voices and piano* *für Sopran, Mezzosopran und Klavier* Ivaniš, Pappas, Rosenbaum
	Igor Stravinsky (1882 – 1972)	*Suite d'après des thèmes, fragments et morceaux de Giambatista Pergolesi für Violine und Klavier* Göckel, Déjos
	PAUSE	
	Arvo Pärt (1935*)	*Spiegel im Spiegel* für Violoncello und Klavier Kocamangil, Déjos
	Robert Schumann (1810 -1856)	*3 Romanzen, Op. 94 III. Nicht schnell* für Oboe und Klavier Calin, Özsuca
	Astor Piazolla (1921-1992)	*Histoire du Tango* für Violine und Gitarre Cassini, Khalil

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

SAMSTAG, 12. 9. 2020 19:30 Uhr Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

	Hermann Zilcher (1881-1948)	*Vier Lieder, Op.12* für Mezzosopran und Klavier Hagar Sharvit, Zeynep Özsuca
	Mieczyslaw Weinberg (1919 – 1996)	*Klavier-Trio, Op. 24* für Violine, Violoncello und Klavier Anna Göckel, Virginie Déjos, Nil Kocamangil
SAMSTAG, 12. 9. 2020 **19:30 Uhr**	PAUSE	
DOKUMENTATIONSZENTRUM **Reichsparteitagsgelände**	Traditional	*Lord, How Come Me Here* (Negro Spiritual) Hagar Sharvit, Ayala Rosenbaum
weder schwarz noch weiß	Georg Friedrich Händel (1686 – 1759)	*La Lucrezia, HWV 145* für Mezzosopran, Violoncello und Cembalo Hagar Sharvit, Nil Kocamangil, Ayala Rosenbaum
	Andrew Norman (1979*)	*Music in Circles, Part I and II* für Flöte, Bassklarinette, Trompete, Violine, Viola und Violoncello Aaron Dan, Martin Möhler, Sebastian Berner, Anna Göckel, Corey Worley, Nil Kocamangil

Bustransfer zur Aussegnungshalle

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

SAMSTAG, 12. 9. 2020 22.30 Uhr Aussegnungshalle des St. Johannis-Friedhof

SAMSTAG, 12. 9. 2020 **22.30 Uhr** **Aussegnungshalle des St. Johannis-Friedhof** **Noch am Leben**	Jonas Khalil (1983*)	*Fantasia Bachiana* für Gitarre Khalil
	Jonas Khalil (1983*)	*The Cascade Summoning* für Gitarre Khalil
	Kaija Saariaho (1952*)	*Sept Papillons* für Violoncello Briggs
	Philip Glass (1937*)	*Knee Play 2 from Einstein on the Beach* für Violine Göckel
	Aaron Dan (1981*)	*Nicht so ernst, Mister Bach* für Flöte und Loopmaschine Dan
	Johann Sebastian Bach (1685-1750)	*Der Tag ist hin* (BWV 447) für Bariton und Gitarre Hines, Khalil

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

SONNTAG, 13. 9. 2020 12:30 Uhr Marthakirche

SONNTAG, 13. 9. 2020 **12:30 Uhr** **Marthakirche** **Amazing Grace**	Johann Sebastian Bach (1685-1750)	*Jauchzet Gott in allen Landen, BWV 51* Sopran, Trompete, zwei Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabass, und Orgel Ivaniš, Berner, Cassini, Tosi, Briggs, Worley, Rosenbaum
	Alfred Schnittke (1934 – 1998)	2. Streichquartett für zwei Violinen, Viola und Violoncello Cassini, Tosi, Briggs, Worley
	John Newton (1720 – 1807)	*Amazing Grace* für Bariton Hines
	Ben Johnston (1926-2019)	*Streichquartett Nr. 4 "Amazing Grace"* Cassini, Tosi, Briggs, Worley

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

SONNTAG, 13. 9. 2020 18:00 Uhr Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

SONNTAG, 13. 9. 2020 **18:00 Uhr** **DOKUMENTATIONSZENTRUM** **Reichsparteitagsgelände** **Finale** **May I Have This Last Dance**	Francis Poulenc (1899 – 1963)	*Le Bal Masqué, FP 60* Weltliche Kantate für Bariton, Oboe, Cornet, Violine, Violoncello, Schlagzeug, Fagott, Klavier Konik, Calin, Berner, Cassini, Briggs, Pessler, Mcsicz, Rattle, Déjos, Özcusa
	Béla Bartók (1881 – 1945)	*Rumänische Volkstänze* für Violine und Klavier Cassini, Déjos
	Guillaume Connesson (1970*)	*Techno Parade* für Flöte, Klarinette und Klavier Özsuca, Dan, Rattle
	Maurice Ravel (1875 – 1937)	*Pavane pour une infante défunte, M.10* für Klavier Déjos
	Rhiannon Giddens (1977*)	*At the Purchaser's Option* Cassini, Tosi, Worley, Briggs
	John Adams (1947*)	*John's Book of Alleged Dances (Auswahl)* für Streichquartett und Tonband Cassini, Tosi, Worley, Briggs

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Biographien

Sebastian Berner
Trompete
Deutschland

1994 geboren, erhielt er neunjährig seinen ersten Trompetenunterricht bei Markus Klein. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ ist er mehrfacher erster Bundespreisträger. Die Deutsche Stiftung Musikleben zeichnete ihn zusätzlich mit Sonderpreisen aus. 2015 gewann Sebastian Berner den zweiten Preis beim Felix-Mendelssohn-Bartholdy Hochschulwettbewerb in Berlin und wurde Stipendiat von Yehudi Menuhins Organisation Live Music Now. 2016 gewann er beim Deutschen Musikwettbewerb einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben und wurde Stipendiat des Deutschen Musikrats. Gastspielverpflichtungen als Solotrompeter führten ihn zum Noord Nederlands Orkest und zum Philharmonischen Staatsorchester Hamburg. Von 2013 bis 2016 studierte Sebastian Berner bei Professor Hannes Läubin an der Hochschule für Musik und Theater München. Seit 2016 studiert er bei Reinhold Friedrich an der Musikhochschule Karlsruhe. Seit Februar 2018 ist Sebastian Berner Solotrompeter im Staatsorchester Stuttgart.

https://www.livemusicnow-muenchen.de/stipendiat/sebastian-berner/

Andrew Briggs
Violoncello
USA

Andrew Briggs schloss sein Studium an der University of Colorado in Boulder ab, wo er seinen Bachelor im Violoncello-Spiel als herausragender Absolvent des College of Music machte. Nach seinem Studium bei Judith Glyde gewann er die Honors Competition, was zu Aufführungen des Dvořákschen Cellokonzerts führte. Er besuchte die Juilliard School als Meisterschüler von Richard Aaron und studierte Kammermusik mit Mitgliedern des Juilliard-Quartetts, des Beaux Arts Trios und der Chamber Music Society of Lincoln Center. Vor kurzem schloss Andrew Briggs sein Studium an der University of Wisconsin in Madison als Student von Uri Vardi mit einem Doktortitel ab. Als engagierter Interpret aller Musikepochen spielt er Musik vom Barock bis zur Gegenwart. Barockcello studierte er bei Phoebe Carrai an der Juilliard School und trat zuletzt mit den Madison Bach Musicians und als Continuo-Cellist bei der Opernproduktion von Mozarts Le Nozze di Figaro auf. An der Juilliard University spielte er auf dem FOCUS! Kammermusikfestival Werke zeitgenössischer Komponisten.

https://andrewbriggscello.com

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Sasha Calin
Oboe
Großbritannien

Seit September 2010 ist die Britin Solo-Oboistin des Mozarteumorchesters Salzburg. Nebenbei ist sie regelmäßig zu Gast bei weiteren namhaften Orchestern, wie der Camerata Salzburg, der Haydn Philharmonie in Eisenstadt, dem BBC National Orchestra of Wales und dem Budapest Festival Orchestra. Darüber hinaus hatte sie diverse Auftritte mit dem Orchester der Bayerischen Staatsoper München und dem Lucerne Festival Strings Orchestra. Nach ihrem Abschluss an der Royal Academy of Music in London 2007 setzte Sasha Calin ihre Ausbildung bei Christian Wetzel in Leipzig fort. Zur selben Zeit arbeitete sie sowohl mit dem Leipziger Gewandhaus-Orchester als auch dem London Symphony Orchestra zusammen. Außerdem war sie Solo-Oboistin des European Union Youth Orchestra. Von 2008 bis 2010 spielte sie als Mitglied der Orchester-Akademie am Opernhaus Zürich. Kammermusik spielt für Sasha eine sehr wichtige Rolle in ihrem musikalischen Leben. Sie tritt gerne mit ihren Kollegen aus dem Mozarteumorchester und der Philharmonia Zürich auf und spielt regelmäßig beim „Weissensee Klassik Festival“ in Kärnten und bei „Holidays with Music“ in Großbritannien. Sasha Calin begeistert sich für den Bereich der Musikvermittlung und engagiert sich als Lehrerin beim Salzburg College, der Salzburg International Summer Academy, der Verbier Amateur Chamber Music Week und der International Chamber Music Masterclass in Chile. Sie hat auch Workshops zum Thema "Mentales Training" geleitet und wird oft als „pre-audition Coach“ angefragt.

Elissa Cassini
Violine
USA

Während sie noch ihr Masterstudium an der New Yorker Juilliard School absolvierte, wurde Elissa Cassini 2009 von Pierre Boulez als Konzertmeisterin des Orchesters der Lucerne Festival Academy eingeladen und erfreut sich seither großer Beliebtheit bei renommierten Orchestern. Nach der Mitbegründung des New Yorker Arcos Orchestra, das schon früh als „ein außergewöhnliches Ensemble von höchstem Niveau“ gefeiert wurde, war sie bis 2013 Konzertmeisterin der Petrobras Sinfonica in Rio de Janeiro unter Isaac Karabtchevsky. Seither wurde sie häufig als Gast-Konzertmeisterin in Europa eingeladen so vom Orchestre National de Lyon, dem Münchner Kammerorchester oder dem Helsinki Philharmonic Orchestra unter Michael Francis und John Storgards.

http://www.elissacassini.com

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Aaron Dan
Flöte
Rumänien

Der gebürtige Rumäne sorgte bereits mit elf Jahren für Aufsehen als er drei Wettbewerbe gewann und mit dem Symphonieorchester seiner Heimatstadt Klausenburg Klavier- und Flötenkonzerte spielte. Nach der 8. Klasse zog Aaron nach Budapest/Ungarn, wo er bei Zoltán Gyöngyössy Querflötenunterricht nahm. Hier entstand das Brüder-Ensemble Duo Dan, welches (heute als Trio Dan) mehrere hundert Konzerte europaweit bestritt, drei CDs einspielte und viele Preise gewann, auch Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen machte. Seine Studienzeit verbrachte er an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Annette von Stackelberg, an der Ecole Normale de Musique Alfred Cortot in Paris, bei Prof. Pierre-Yves Artaud und zuletzt bei Prof. Benoît Fromanger an der Hochschule für Musik Hanns Eisler, Berlin . Als Solist, Kammermusiker und Moderator ist Aaron Dan gefragt; er ist Gründungsmitglied des Ensembles Berlin Counterpoint, mit welchem er in vielen wichtigen Konzertsälen Europas auftritt, spielte Solokonzerte u.a. mit der Philharmonie der Nationen, dem Preußischen Kammerorchester Prenzlau, dem Symphonie-orchester des Oberbergischen Kreises, der Camerata Belgrad und dem Orchestre des Flûtes Français. 2005 gewann er den 1. Preis und drei Sonderpreise des internationalen Flötenwettbewerbs The Winner of Belgrade, Serbien. Sein kompositorisches Schaffen umfasst derzeit neben Kammermusik etliche Chorwerke, ein vokalsymphonisches Werk Im Anfang war das Wort (UA Berlin 2014) sowie dutzende Arrangements für seine Ensembles. 2018 kam sein alphabetischer Zyklus über B-A-C-H in drei Versionen auf die Bühne: als Septett (UA zu Bachs 333. Geburtstag in Berlin, Pianosalon Christophori), für Flöte und Streichorchester (UA 3. Oktober 2018 in Ludwigsburg) sowie als Trio für Flöte, Violine und Klavier.Aaron Dan lebt als freischaffender Flötist und Komponist mit seiner Familie in Berlin.

https://aarondan.com https://vimeo.com/238256863

Virginie Déjos
Piano Dirigentin
Frankreich

Virginie Déjos ist Chefpianistin an der Stuttgarter Staatsoper. Sie arbeitete auch an der Oper Lübeck, beim Choeur de Radio France und am Théâtre des Champs Élysées. Sie studierte Klavier am Königlichen Konservatorium Brüssel in der Klasse von Evgeny Mogilevski und Dirigieren an der Ecole Normale de Musique Paris. Sie ist Preisträgerin mehrerer Klavierwettbewerbe, darunter der internationale Wettbewerb Alexandre Skrjabine, der Concours d'Île-de-France de Maisons-Laffitte und der internationale Wettbewerb für Lied und Melodie von Gordes im Duo mit der Sopranistin Déborah Attal.Sie dirigierte mehrere Sinfonie- und Chorkonzerte in Paris und die Opern von Benjamin Britten (The Little Sweep), Kurt Weil (Der Jasager) in der Regie von Olivier Dhénin am Théâtre de Rochefort und Wagners Das Rheingold in Vendôme. Sie tritt regelmäßig in Liederabenden und Kammermusikkonzerten auf und spielt die Klavier- und Cembalopartien im Orchester der Stuttgarter Staatsoper.

http://www.virginiedejos.sitew.fr

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Anna Göckel
Violine
Frankreich

Die französisch-stämmige Violinistin wurde von der Révélations Classiques de l'ADAMI als Newcomer des Jahres 2016 nominiert. Ihre Konzerte wurden auf France Musique, dem Bayerischen Rundfunk, dem Saarländischen Rundfunk, dem Österreichischen Rundfunk, RTS (Schweiz), Radio 4 (Niederlande) und im mexikanischen Radio übertragen. Sie studierte bei Luc-Marie Aguera und an der Hochschule für Musik in Saarbrücken bei David Grimal, nachdem sie zuvor mit Boris Belkin in den Niederlanden, mit Jean-Jacques Kantorow am Pariser Konservatorium und mit dem Ysaÿe-Quartett zusammengearbeitet hatte. Inspiriert wurde sie auch durch Meisterkurse bei Menahem Pressler, Ferenc Rados, Donald Weilerstein, Maxim Vengerov, Hatto Beyerle und Miriam Fried.
Dank der Unterstützung der Milanollo-Stiftung spielt sie auf einer Violine, die 1780 von Giuseppe Guadagnini gebaut wurde.

http://annagoeckel.com

Elliott Carlton Hines
Bariton
USA

Der gebürtige Texaner studierte Gesang am Konservatorium in Oberlin, an der Juilliard School N.Y. sowie an der Internationalen Meistersinger Akademie. Zur Spielzeit 2015/16 wurde Elliott Carlton Hines Mitglied im Internationalen Opernstudio Gerard Mortier des Salzburger Landestheaters, wo er u.a. als Morales/Dancaïro („Carmen“), Masetto („Don Giovanni“), Prosdocimo („Il turco in Italia“), State Trooper („Stormy Interlude“) und Schaunard („La Bohème“) zu erleben war. Ebenso übernahm er Partien bei Shakespeare im Park (Salzburg-Leopoldskron): „Queens and Kings“, „Gesualdo“ und Monty Python’s „Spamalot“. Im Frühsommer 2017 übernahm er die Hauptpartie in den „Litauischen Werken“ von Bronius Kutavičius. In der Spielzeit 2017/2018 war Elliott Carlton Hines Ensemblemitglied des Salzburger Landestheaters, seit 2018/19 ist er Mitglied des Opernstudios der Staatsoper Stuttgart.

http://www.elliottcarltonhines.com

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Tamara Ivaniš
Sopran
Kroatien

1994 in Kroatien geboren, begann Tamara Ivaniš bereits mit 17 Jahren ihr Gesangsstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, das sie im Sommer 2016 bei Univ.-Prof. Karlheinz Hanser abschloss.
Die junge Sopranistin ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe. Im Rahmen von isaOperaVienna 2012 feierte die junge Sopranistin, erst achtzehnjährig, ihr Wiener Operndebüt im historischen Schlosstheater Schönbrunn, als Barbarina in der Oper „Le nozze di Figaro“ von W.A. Mozart. Von 2016-2018 war sie Mitglied des Opernstudios Gerard Mortier des Salzburger Landestheaters und sang Partien wie Taumännchen („Hänsel und Gretel“), Ilia („Idomeneo“). Olympia in „Hoffmanns Erzählungen“ und den Frühlingsstimmenwalzer beim Silvesterkonzert unter Massimo Zanetti im Großen Festspielhaus in Salzburg. 2018 wurde sie ins Ensemble des Landestheaters Salzburg übernommen und war u.a. in der weiblichen Hauptrolle in Rossinis „La Gazzetta“ und als Despina zu erleben. 2019 gastierte sie als Frau Silberklang in Mozarts „Der Schauspieldirektor“ in einer Produktion des Opernstudios der Stuttgarter Staatsoper und ist zu Konzerten mit den Nürnberger Symphonikern eingeladen.

https://www.staatsoper-stuttgart.de/haus/ensemble/tamara-ivanis/

Michael Kerstan
Moderation, Redaktion

Der Stuttgarter Michael Kerstan wurde nach seinem Studium der Erziehungswissenschaften, Psychologie und Soziologie in Saarbrücken und Tübingen Assistent von Hans Werner Henze bei dessen pädagogischen Projekten in Italien und Österreich sowie bei der Münchener Biennale für Neues Musiktheater. Nach seiner Promotion im Fach Empirische Kulturwissenschaften in Tübingen arbeitete er als Regisseur und Dramaturg und war künstlerischer Leiter des Jugendmusikfests Deutschlandsberg, der Jungen Kultur Hallein und der KulturRegion Stuttgart. Er inszenierte auf den namhaften Festivals für zeitgenössisches Musiktheater, so beim steirischen herbst, der Münchener Biennale oder den FrankfurtFesten an der Alten Oper Frankfurt. Seine Inszenierung der italienischen Erstaufführung von Henzes Oper "Phaedra" beim Maggio Musicale Fiorentino 2008 wurde mit dem Premio Abbiati (Preis der italienischen Musikkritik) bedacht. Mit Jugendlichen aus Hallein drehte er 1999 den einstündigen Spielfilm "Pauls Party".
Kerstan hat zahlreiche Aufsätze zur Kulturpädagogik und zur neuen Musik veröffentlicht, fünf Theaterstücke und vier Opernlibretti geschrieben (u.a. für Henzes letzte Oper "Gisela!", zwei Bücher über fränkische Persönlichkeiten verfasst ("Bella. Odyssee einer Fürtherin in der Sowjetunion", Berlin 2005 und "Souris Arche. Kurt Leo Sourisseaux und die Nürnberger Operette seit 1950", Berlin 2006) und 2017/2018 die Ausstellung" Canti di Colore. I dipinti di Hans Werner Henze" kuratiert, für die er auch den Werkkatalog herausgegeben hat und die in Montepulciano, Rom und Berlin zu sehen war.
Mit der Gitarristin Christina Schorn und dem Schlagzeuger Ivan Mancinelli gründete er 1999 das El Cimarrón-Ensemble, das sich mit Referenz-Aufführungen des gleichnamigen Stücks von Hans Werner Henze sowie sechs Uraufführungen, ua. von Luca Lombardi und Stefan Hakenberg, in Europa und den USA einen exzellenten Ruf erworben hat.
Von 1999 bis 2004 war Michael Kerstan Pressesprecher der Nürnberger Oper, und seit 2002 wirkt er regelmäßig beim Internationalen Kammermusikfestival Nürnberg mit. Kerstan lebt in Nürnberg und Rom.

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Jonas Khalil
Gitarre
Deutschland

Seiner Leidenschaft folgend nimmt Jonas Khalil nach dem Abitur ein Musikstudium bei Prof. Boris Bagger an der Musikhochschule Karlsruhe auf. Es folgen weitere Studien, welche er alle mit Bestnote abschließt. Als diplomierter Musiklehrer unterrichtet Jonas Khalil seit vielen Jahren Schüler aller Altersklassen, u.a. auf Lehrgängen des Bundes Deutscher Zupfmeister. Als Kammermusiker spielte er bereits in diversen Besetzungen mit Mitgliedern des Staatsorchesters Stuttgart und gründete gemeinsam mit Gabriel Faur, Solo-Cellist des Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, das erfolgreiche Duo GaJo.

https://jonas-khalil.com

Nil Kocamangil
Violoncello
Türkei

Nachdem sie ihren Cellounterricht bereits im Alter von neun Jahren begonnen hatte, gilt Nil Kocamangil heute als eine der führenden Cellistinnen ihrer Generation. Ihr Instrument wurde im 19. Jahrhundert gefertigt und von einem großzügigen Sponsor zur Verfügung gestellt. Das Studium absolvierte sie in den Celloklassen von Dilbag Tokay (MSGSU Istanbul), Claus Kanngiesser (Hfmt Köln), Marc Coppey (CNSM de Paris), Gaultier Capuçon (FLV Paris) und Peter Burns (Hmt Leipzig). Ihr Kammermusik-Masterstudium schloss sie mit ihrem Klaviertrio und Streichquartett unter der Leitung von Itamar Golan (CNSM de Paris) und Miguel Da Silva (CRR de Paris) ab. Die vielfache Stipendiatin hat bereits in den großen Konzerthallen der Welt gespielt und zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen und nationalen Wettbewerben gewonnen, darunter den 3. Preis und den Jury Special Award in der „Antonie Janigro International Cello Competition“, Kroatien, den 1. Preis und den 1. Preis und den Jury Special Award im „International Young Musicians Competition“ in Italien und viele mehr.
Aktuell unterrichtet Nil Kocamangil Violoncello an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn“ in Leipzig, außerdem ist sie Solocellistin des Tekfen Philharmonic Orchestra in Istanbul.

https://www.nilkocamangil.com
https://youtu.be/3Vp9BaOFtDk

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Paweł Konik
Bariton
Polen

Der gebürtige Pole studierte an der Karol Szymanowski Musikakademie in Kattowitz. Während des Studiums debütierte Paweł Konik 2013 als Schwochnew in "Die Spieler" von Schostakowitsch/Meyer an der Baltic Opera in Danzig. Konik setzte sein Studium an der Yale University School of Music und an der Akademia Operowa des Teatr Wielki – Polish National Opera in Warschau fort. Er war Stipendiat der Stadt Teschen und der Zygmunt Zaleski-Stiftung. Paweł Konik ist Preisträger des dritten Preises beim Gerda-Lissner-Wettbewerb 2016 in New York, Gewinner des Stipendiums des Licia Albanese-Puccini Wettbewerbs 2016 und des Giulio Gari-Wettbewerbs 2016. Er erhielt den Sonderpreis für die beste Interpretation einer russischen Arie beim Grand Prix de L'Opera in Bukarest. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Staatsoper Stuttgart.

Martin Möhler
Bassklarinette
Deutschland

1989 in Rostock geboren begann er seine musikalische Ausbildung in Schwerin im Alter von fünf Jahren. Nach mehreren sehr erfolgreichen Teilnahmen am Wettbewerb „Jugend musiziert“ zog es ihn im Alter von 15 Jahren nach Berlin, wo er am „C.-Ph.-E-Bach Musikgymnasium“ bei Prof. D. Kühn seine Ausbildung fortsetzte. Sein Studium begann Martin Möhler an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin bei Prof. Ralf Forster und Prof. Wenzel Fuchs und vollendete es zum Masterstudium an der MH Stuttgart bei Prof. Norbert Kaiser. In der Saison 14/15 war er als Praktikant des SWR Baden-Baden / Freiburg angestellt.
In den Spielzeiten 16/17 - 17/18 spielte er als Bassklarinetten-Akademist in der Staatskapelle Dresden und spezialisierte sich dort unter der Anleitung vom Solo-Bassklarinettisten Christian Dollfuß zunehmend mehr auf die Bassklarinette. Der Höhepunkt seiner dortigen Ausbildung war der Einsatz als Solo-Bassklarinettist in Wagners Götterdämmerung unter der Leitung von Christian Thielemann in der Spielzeit 17/18.
Seit der Spielzeit 18/19 ist er fest als Bassklarinettist der Staatsphilharmonie Nürnberg angestellt.

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Zeynep Özsuca
Piano
Türkei

Die türkischstämmige Pianistin trat bereits weltweit als Solistin, Kammermusikerin und Liedbegleiterin auf. Den Klavierunterricht begann sie bereits mir vier Jahren in Ankara, wo sie ihr Studium am Konservatorium der Hacettepe Universität absolvierte. Nachdem sie die Istanbul Symphony's Young Soloists Competition im Jahr 2001 gewann, zog sie in die USA, um ein Bachelor Studium in Piano Performance am Oberlin Conservatory bei Prof. Peter Takács zu absolvieren. Anschließend begann sie ihr Masterstudium in Liedbegleitung und Korrepetition an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler" Berlin bei Prof. Alexander Vittlin, welches sie 2013 abschloss. Zeynep Özsuca lebt derzeit in London.
Als Kammermusikern trat sie bereits auf renommierten Konzertpodien und Festivals wie der Berliner Philharmonie, dem Palau de la Musica Valencia, dem Schleswig-Holstein Musikfestival und der Queen Elizabeth Hall auf und war in Live-Radiosendungen im Deutschlandfunk, Deutschlandradio, RBB Kulturradio, RNE (Spanien), BBC 3 und 4 (Großbritannien) zu hören. Sie tritt auch regelmäßig mit ihren DuopartnerInnen, der Saxophonistin Jess Gillam und dem Klarinettisten Sacha Rattle sowie mit ihrem Bläser- und Klaviersextett Berlin Counterpoint auf.

https://www.zeynepozsuca.com

Frances Pappas
Mezzosopran
Kanada

Die Mezzosopranistin Frances Pappas ist Kanadierin griechischer Herkunft. Neben dem klassischen Opern- und Konzertrepertoire widmet sie sich intensiv zeitgenössischer Musik sowie der griechischen Volksmusik. Ihre Vielseitigkeit brachte sie mit Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen zusammen, u.a. mit Dave Brubeck, Yehudi Menuhin, Mikis Theodorakis, dem Filmregisseur Percy Adlon oder der Choreografin Daniela Kurz. Bis 2009 war sie an der Staatsoper Nürnberg engagiert, wo sie alle großen Partien ihres Fachs sang. 2016 war Frances Pappas erstmalig bei den Salzburger Festspielen in der Uraufführung von Thomas Adès' *The Exterminating Angel* engagiert. 2017 wirkte sie dort in der Neuproduktion von Alban Bergs *Wozzeck* mit. 2019 ist sie bei den Salzburger Festspielen als Junon (*Orphée aux Enfers*) in der Neuinszenierung von Barrie Kosky zu sehen, zusammen mit den Wiener Philharmonikern unter der Leitung von Enrique Mazzola. Auf dem Konzertpodium war Frances Pappas u.a. in der Londoner Wigmore Hall mit Brahms-Liedern zu hören. Eine Zusammenarbeit verbindet sie mit der Tonhalle Düsseldorf, dem Orchestre symphonique de Mulhouse, dem Toronto Symphony Orchestra, dem Orquestra Simfònica de Barcelona und dem Gewandhausorchester Leipzig. Der Bayerische Rundfunk, BBC Radio, Radio France und CBC Radio haben zahlreiche Konzerte mit ihr gesendet. Im März 2008 wurde Frances Pappas zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. Sie ist Mitbegründerin (2002) und bis heute Teil der künstlerischen Leitung des Internationalen Kammermusikfestivals Nürnberg, jetzt Bridging Arts Nürnberg, das 2007 mit dem Kulturpreis der Stadt Nürnberg, mit dem Zukunftspreis der Sparda-Stiftung 2018 ausgezeichnet sowie im gleichen Jahr für den JUNGEN OHREN PREIS nominiert wurde. 2014 gründete sie Bridging Arts Salzburg. Für die Gesamtleitung der Community-Opernproduktion *Noahs Flut* von Benjamin Britten wurde sie 2016 mit dem Landespreis für kulturelle Bildung des Landes Salzburg ausgezeichnet.

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Tae Bun Park
Kontrabass
Südkorea

Nachdem sie ihr Studium in Südkorea mit einem Diplom mit Auszeichnung abgeschlossen hatte kam sie 1995 nach Deutschland, um ihre Studien durch den Besuch einer zweijährigen Meisterklasse bei Klaus Trumpf in München und einem weiteren Jahr Aufbaustudium in Nürnberg bei Dorin Marc als Gaststudentin zu vervollständigen. In dieser Zeit war sie Mitglied sowohl der Bayerischen als auch der Münchner Orchesterakademie, später erhielt sie einen Lehrauftrag für Kontrabass an der Musikhochschule München. Seit 1999 ist sie Kontrabassistin bei den Nürnberger Philharmonikern, seit dem Herbst 2001 leitet sie als Solo-Kontrabassistin die Kontrabassgruppe dieses Orchesters.
Sie gewann zahlreiche Wettbewerbe, u. a. den Nationalen Musikwettbewerb 1989 in Korea (1. Preis), 1997 den Internationalen Kontrabasswettbewerb in Kromeriz, Tschechien (1. Preis) sowie den Internationalen Kontrabasswettbewerb in Debrecen, Ungarn. 1998 erhielt sie ein Diplom beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf, in Italien wurde sie 1999 mit einer Silbermedaille beim 4. Internationalen Kontrabasswettbewerb „Giovanni Bottesini“ ausgezeichnet. Seit 1992 gibt Park Tae-Bun zahlreiche Solokonzerte in Europa und Asien, u. a. trat sie mehrfach als Solistin mit dem Kemyong Symphony Orchestra und dem Korean Symphony Orchestra auf. Große Erfolge feierte sie mit dem Kontrabassquartett Bassiona Amorosa, was mehrere CD-Einspielungen belegen. Auch im Bereich der Kammermusik sie regelmäßig auf, z. B. bei dem jährlich stattfindenden internationalen Kammermusikfestival in Nürnberg sowie den Kammerkonzerten der Philharmonie Nürnberg (e. V.).

Wolfgang Peßler
Fagott
Deutschland

Wolfgang Peßler absolvierte nach langjährigem Unterricht bei seinem Vater sein Fagottstudium in der Klasse von Walter Urbach am Meistersinger-Konservatorium Nürnberg und ergänzte dieses durch Studien bei Dag Jensen, Prof. Karsten Nagel und Stefan Köhler. Sein erstes Engagement als Solofagottist führte ihn 1990 zur Baden-Badener Philharmonie, worauf 1991 eine Verpflichtung als stellvertretender Solofagottist der Nürnberger Philharmoniker am Staatstheater Nürnberg folgte. Diese Tätigkeit ergänzt er bis heute durch Soloauftritte und Kammermusikkonzerte, die ihn auf Tourneen nach Frankreich, Schottland, Tschechien und in die Slowakei führten, sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei ZDF/Arte, Radio Bremen und dem Bayerischen Rundfunk ermöglichten. Peßler ist Gründungsmitglied der „Philharmonie Nürnberg e.V.“, die seit 1993 mit großem Erfolg das Kammermusikangebot der Stadt Nürnberg bereichert. Zusätzlich war er von 1993 bis 2004 festes Mitglied im „ensembleKONTRASTE“ und nimmt seit seiner Gründung 2001 regelmäßig am „Internationalen Kammermusikfestival Nürnberg“ teil.

https://www.staatstheater-nuernberg.de/kuenstler/wolfgang-pessler

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Sacha Rattle
Klarinette
Großbritannien

Im Alter von 9 Jahren begann der gebürtige Londoner sein Klarinettenstudium am Birmingham Conservatoire. Im Jahr 2005 erhielt er sein Aufführungsdiplom am Oberlin Conservatory of Music bei Professor Richard Hawkins. Da er sich für die deutsche Schule des Klarinettenspiels interessierte, zog Sacha Rattle nach Berlin, um bei Karl-Heinz Steffens an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin zu studieren. Im Jahr 2010 schloss er sein Studium bei Wenzel Fuchs und Ralf Forster ab. Darüber hinaus wurde er stark durch seine Arbeit mit den historischen Klarinettisten Antony Pay und Lorenzo Coppola beeinflusst.
Sacha ist auch ein sehr gefragter Kammermusiker und Mitbegründer des Ensembles „Berlin Counterpoint“, einem Bläser- und Klaviersextett, das weltweit große Erfolge feiert. Um die Kammermusik einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, half Sacha bei der Gründung der Organisation „Classical Revolution Berlin“, einem Ableger der Klassischen Revolution in San Francisco, die sich der Aufgabe widmet, Kammermusik an ungewöhnliche Orte wie Bars, Clubs und Cafés zu bringen.

Ayala Rosenbaum
Piano
Israel

Ayala Rosenbaum is an Israeli-born pianist, vocal coach and harpsichord player. A post-graduate of the Buchmann-Mehta Music Academy, the Tel Aviv University (piano and general history) and of the Hochschule für Musik und Theater, Leipzig (lied, opera and chamber music), she worked for several years as house répétiteur of the Salzburger Landestheater. In parallel, Ayala has given recitals and participated in chamber concerts and opera productions in Israel, Germany, Austria, Belgium, Britain, and Lithuania. She performs regularly with The Israel Contemporary Players Ensemble in Tel Aviv and Jerusalem. Currently she is engaged as a vocal coach at the Hochschule für Musik in Karlsruhe.

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Hagar Sharvit
Mezzosopran
Israel

Nach Abschluss ihres Studiums an der Buchmann-Mehta-Musikschule in Tel-Aviv zog Hagar Sharvit nach Europa und singt hier seit 2011. Sie nahm an mehreren wichtigen Gesangswettbewerben teil und gewann etliche Preise, darunter den 1. Preis und Publikumspreis beim Internationalen Gesangswettbewerb „Das Lied“ und Preise beim Robert-Schumann-Wettbewerb, der Hugo-Wolf-Wettbewerb, dem Brahms-Wettbewerb und dem Internationalen Kammermusikwettbewerb von Lyon.
In der laufenden Saison hätte Hagar ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper in "Out of the Box" des Komponisten Philip Venables unter der Regie von Sapir Heller, sowie ihr Debüt in der Rolle der Bradamante in „Alcina“ in Tel-Aviv gehabt, beide Engagements wurden aber wegen der Covid-19-Pandemie abgesagt.
In der vorangegangenen Saison 19/20 sang sie eine Radio-Live-Übertragung für France Musique und die

BBC im Theatre de l'Alliance Francaise in Paris, in ihrem Debüt am israelischen Opernhaus in Massenets "Manon" unter der Leitung von Maestro Daniel Ettinger und eine szenische Aufführung von Schuberts "Winterreise". Außerdem sang sie das Mezzosolo in "Das Lied der Deborah", einem Stück von Sergiu Natra mit dem Jerusalemer Sinfonieorchester unter der Leitung von Guy Feder. Zusammen mit dem Pianisten Daniel Gerzenberg nimmt Hagar Sharvit am renommierten Programm „La Belle Saison“ in den Jahren 19/20 und 20/21 teil.
Hagar Sharvit wurde in Lugano mit dem Gianni-Bergamo-Preis ausgezeichnet.

https://hagarsharvit.com

Diego Tosi
Violine
Frankreich

In jüngster Zeit hat Diego Tosi das gesamte Œuvre des Geigenvirtuosen Pablo de Sarasate eingespielt; er erhielt soeben den von der französischen Akademie der Schönen Künste verliehenen Del Duca-Preis und den Enesco-Preis der SACEM. Nachdem er einstimmig für den ersten Preis am Pariser Konservatorium (CNSMDP) ausgewählt wurde, wo er bei Jean-Jacques Kantorow und Jean Lenert studierte, absolvierte er eine Ausbildung in Bloomington (USA) bei Miriam Fried, bevor er den postgradualen Concours des Avant-scènes am Pariser Konservatorium gewann. Während seiner Ausbildung nahm Diego Tosi an den renommiertesten internationalen Wettbewerben teil, darunter der Paganini in Genua, der Rodrigo in Madrid und der Valention Bucchi in Rom, wobei er jedes Mal gewann. Als junger Musiker studierte er auch bei Alexandre Bendersky und gewann viele Preise bei verschiedenen internationalen Wettbewerben, darunter die von Wattrelos, German Claret und Moskau.
Seit 2010 ist er künstlerischer Leiter des Festivals Tautavel en musique bei Perpignan.

http://www.diegotosi.com

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Art Williford
Piano, Komponist
USA

Der gebürtige Texaner schloss sein Grundstudium bei Eastman ab, bevor er nach NYC kam, um an der Juilliard University zu studieren. Im Mai dieses Jahres schloss er dort seinen DMA , wo er das CV Starr-Promotionsstipendium erhielt; seine Dissertation wurde mit dem Richard F. French Prize ausgezeichnet. Momentan unterrichtet er an Juilliard Musikgeschichte. Art Williford ist auch als Pianist für die Dirigentenausbildung von Juilliard unter Alan Gilbert und jetzt David Robertson tätig. In den Sommermonaten ist er an der Internationalen Meistersinger Akademie in Deutschland, wo er als Korrepetitor arbeitet.

https://schmidtvocalarts.org/vocal-artist-network/art-williford/

Corey Worley
Viola
USA

Momentan lebt Corey Worley in Paris, wo er kürzlich sein Studium am Conservatoire de Paris – CNSMDP (M.M.) abschloss. Außerdem ist er Absolvent des Oberlin College and Conservatory, wo er ein Doppeldiplom in Musikperformance (B.M.) und Psychologie (B.A.) machte und für seine hohen akademischen Leistungen in die Phi Beta Kappa Academic Honor Society aufgenommen wurde. Zu seinen früheren Lehrern gehören Pierre-Henri Xuereb, Louis Fima, Peter Slowik und Elias Goldstein. Zuletzt trat er mit dem Ensemble Proton (Schweiz), dem Orchestre de Chambre de Paris (Frankreich) und der Stradivaria Camerata (Frankreich) auf. Corey war Solist mit dem Benefiz-Kammerorchester und dem Ensemble Credo Brandenburg. Als leidenschaftlicher Kammermusiker hat er mit Mitgliedern des Ensemble Intercontemporain und des Trio Wanderer zusammengearbeitet und war Mitglied des Trio Ligatura. Er trat in Meisterkursen unter der Leitung von Heidi Castleman, Jean Sulem, Dimitri Murrath und Mitgliedern des Emerson-, Juilliard- und Cavani-Streichquartetts auf.

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

EINE GUTE HALBE STUNDE in der Katharinenruine / Katharinensaal

Das 19. Bridging Arts Kammermusikfestival Nürnberg präsentiert
Eine gute halbe Stunde in Kooperation mit der Stadtbibliothek

AUS FERN UND NAH

12:30 -13:00 Uhr Katharinenruine, Am Katharinenkloster 6, 90403 Nürnberg
bei Regen im Katharinensaal gegenüber

8.9.20 Erinnern Zwei Geschichten für die Idealisierung einer Retrospektive	**Solistinnen** Mara Maria Möritz - Gesang, Mara De Luca - Flöte mit Werken von L. Berio, C. Debussy, G. Aperghis	
9.9.20 Erzählen Der Dialog zwischen Akkordeon und Violoncello über ein optimistisches Unmöglich	**Akkordeon/Violoncello Duo** Oksana Martyniuk und Kiara Konstantinou mit Werken von S. Hakenberg (Uraufführung), E. Bloch, M. De Falla	zum 100. Mal Eine gute halbe Stunde
10.9.20 Erleben Komposition für zwei Musiker und ein Publikum	**IndiviDuo** Birka Falter - Geige, Michael Falter - Bratsche graphische Notation von Earle Brown – December 1952	
11.9.20 Ergänzen Leidenschaft in Werken für Streichquartett	**Akane Quartett** Moritz König - Geige, Magdalena Maier - Geige, Mari Häring - Bratsche, Kiara Konstantinou - Violoncello mit Werken von E. Grieg, A. Kościów	
12.9.20 Erschaffen Improvisation zwischen Gestern und Morgen	**ensemble katharsis** Birka Falter - Geige, Michael Falter - Bratsche, Kiara Konstantinou - Violoncello, Oksana Martyniuk - Akkordeon, Johannes Lang - Gitarre mit Werken von L. V. Beethoven, M. Falter	

Kiara Konstantinou - Konzeption
Frances Pappas, Gero Nievelstein - Künstl. Leitung Bridging Arts
Dr. Michael Kerstan - Moderation
Dr. Dorle Messerer-Schmid - Geschäftsführerin

Kartenreservierung unter
www.bridgingarts.de
mail@bridgingarts.de T +49 162 4195 900
DE35 7605 0101 0004 7038 07

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

Gestaltung und Illustration: Nina Metz / ninametz.de

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

EINE GUTE HALBE STUNDE Konzeption: Aikaterini Konstantinou

Aikaterini Konstantinou ist eine Cellistin aus Griechenland. Seit 2016 lebt sie in Deutschland und seit 2017 in Nürnberg. 2017 wurde sie in die Klasse von Prof. Markus Wagner an der „Hochschule für Musik Nürnberg“ aufgenommen, wo sie das Bachelorstudium mit Note 1.4 abgeschlossen hat. Zurzeit studiert sie weiter im Masterstudium (künstlerische Ausbildung) bei Prof. Markus Wagner.
Wichtige musikalische Eindrücke erhielt sie auf Meisterkursen bei u.a. Prof. Tilmann Wick (HfM Hannover), Prof. Reiner Ginzel (HfM München), Prof. Christian Richter (Folkwang Universität der Künste Essen), Prof. Lucas Fels (HfM Frankfurt) und Prof. Eckart Runge (UdK Berlin)

Ihr Interesse liegt vornehmlich bei aktueller Musik und die Vermittlung dieser. Daher absolvierte sie zusätzlich einen Profilschwerpunkt in aktueller Musik bei Prof. Nina Janßen-Deinzer (Note 1.0). Während der drei Studienjahre an der „Hochschule für Musik Nürnberg“ führte sie im Bereich aktueller Musik Werke von H. Lachenmann, G. Crumb, I. Xenakis und weitere auf.

Hier in Nürnberg hatte ich das Glück, mein zweites Zuhause zufinden. Mit der wertvollen Hilfe von Menschen, die aktiv in der Kulturszene Nürnberg sind, unternahm sie in 2019 ihre ersten Schritte als Künstlerin in Deutschland.
Sie war auch ein Stipendiatin zur Forschung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre, wo sie das "Ensemble Katharsis" für Neue Musik gegründet hat. Außerdem war sie im vergangenen Jahr mit mehr als 60 Aufführungen in letzem Jahr, nicht nur als Solocellistin, sondern auch als Mitglied von Kammermusikensembles, Duo, Quartett und Orchester aktiv.

Dr. Michael Kerstan moderiert **EINE GUTE HALBE STUNDE** in Hinblick auf das gleichzeitig stattfindende Bridging Arts Kammermusikfestival Nürnberg. Michael Kerstan, Regisseur, Dramaturg und Autor, war Assistent des Komponisten Hans Werner Henze bei dessen pädagogischen Arbeiten und betreute ihn in seinen letzten Lebensjahren. Seit 2013 ist er Direktor der Hans Werner Henze – Stiftung.

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

EINE GUTE HALBE STUNDE in der Kapelle des Klinikums - ein Bericht

Waren Sie schon einmal in der Kapelle des Klinikums Nürnberg Standort Nord?

Ein Besuch lohnt sich! Haus 1 ganz vorne!

Eine über 100 Jahre alte Kapelle - wunderschön restauriert - sie gehört dem Klinikum, wird aber von der Seelsorge verwaltet! So können Sie hier Stille und Ruhe finden, sich mit einem Band mit Gott verbinden oder Ihre Wünsche in ein Buch eintragen! Ein heiliger Ort.
Aber alle zwei Wochen am Mittwoch ist hier die Musik zuhause. Jeden zweiten Mittwoch sind Sie gerade hier zu einer guten halben Stunde eingeladen, Musik in unterschiedlichste Richtungen zu hören.

Man trifft sich und kennt sich mittlerweile! Patient*innen, Mitarbeitende, Gäste von außen - was uns alle miteinander verbindet, ist die Liebe zur Musik! Mittwochs um 12.30 Uhr sind wir alle gespannt, wer heute spielt und was wir hören! Es wäre erlaubt zu essen - Mittagspause! Aber die Spannung auf die Musik liegt in der Luft. Wir warten!
Noch nie wurde ich enttäuscht. Ein Kunstgenuss! Junge Künstlerinnen und Künstler unterwegs! Ein Ohrenschmaus!
Kommen Sie vorbei - es lohnt sich!

Karola Glenk, Pfarrerin im Klinikum Nürnberg Nord

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

A Bow to B rund ums Beethovendenkmal 10. 9.20 um 18:30

Das 19. Bridging Arts Kammermusikfestival Nürnberg
präsentiert in Kooperation mit SÖR Service Öffentlicher Raum

A BOW TO B

Ein bewegt-verschmitzter Verneigungsreigen rund ums Nürnberger Beethoven-Denkmal

Performt und kreiert von Riikka Läser, Choreographie und Tanz

10. September 18:30 Uhr

Westtorgraben, seitlicher Treppenabgang zum Pegnitz-Radweg/Schnepperschütz

GASTSPIEL II / III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN
19. BRIDGING ARTS KAMMERMUSIKFESTIVAL NÜRNBERG 8.–13.9.2020

Gestaltung und Illustration:
Nina Metz / ninametz.de
mit Fotografien von
Anne Zamzow

NÜRNBERG
Servicebetrieb Öffentlicher Raum

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

Elliott Carlton Hines - Gastkurator
Frances Pappas, Gero Nievelstein -
Künstl. Leitung Bridging Arts
Dr. Dorle Messerer-Schmid - Geschäftsführerin

www.bridgingarts.de
mail@bridgingarts.de T +49 162 4195 900
DE35 7605 0101 0004 7038 07

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Play it forward

Die Corona-Zeiten lassen uns erkennen, was wirklich wichtig ist:

- (nicht zuviel) Essen und Trinken
- ein (bezahlbares) Dach über dem Kopf
- Familie, Freunde und Menschen, die für uns da sind, wenn wir Hilfe brauchen.

Nach diesen existentiellen Bedürfnissen kommen aber gleich die beinahe genauso existentiellen, nämlich Bilder anzuschauen, zu lesen, Musik zu hören.

Wo wären wir in dieser Zeit geblieben, wenn es keine Bücher, keine Filme, keine Musik im Fernsehen, im Radio, im Internet gegeben hätte? Was wären wir ohne Kunst und Kultur? Wie kämen wir ohne Künstlerinnen und Künstler aller Sparten, die das alles für uns "herstellen" aus?

Diese sind aber Menschen wie wir und brauchen Essen und Trinken, ein Dach über dem Kopf...s.o.

Das aber war und ist für viel zu viele Kunstschaffende aus Pandemie-Gründen nicht mehr selbstverständlich, ihnen wurde buchstäblich der existentielle Boden unter den Füßen weggerissen.

Also müssen wir, die wir in gesicherten Verhältnissen leben, helfen, ergänzend zum Staat, der leider Kunst und Kultur sehr weit hinten auf der Tagesordnung für Hilfsnotwendigkeiten hatte und hat.

"Play it forward" ist so eine Möglichkeit zu helfen. Der Vorstand sammelt Spenden - gerne auch Ihre- Musikerinnen und Musiker schildern ihre Notlage und erhalten nach Prüfung durch eine Jury und ein Kuratorium (Steffen Radlmaier und ich) eine Unterstützung und verpflichten sich zu einem späteren Zeitpunkt dafür aufzutreten.

Play it forward kann staatliche Hilfe nicht ersetzen, aber akute Notlagen lindern.

Ich freue mich, dass das bereits in vielen Fällen gelungen ist und danke allen, die das möglich gemacht haben.

Renate Schmidt
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. a.D.
und Ehrenbürgerin der Stadt Nürnberg

Zögern Sie nicht, nach Ihren Möglichkeiten zu überweisen.
Übrigens: Ein Grundstock ist gelegt. Jetzt liegt es an Ihnen.
Bankverbindung: IBAN DE35 760 501 01 0004 703 807
Stichwort *Play it forward*

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

NIEMANDS FANATASTISCHE REISE – eine Comunitytanzoper
Einblicke in die Corona – Werkstatt

„Niemands fantastische Reise“ heißt die Community-Tanzoper, die im Juli 2021 in Nürnberg Premiere feiert. Als sich das Team im Dezember 2019 das erste Mal trifft, planen wir, im kommenden Jahr Workshops zu veranstalten, um herauszufinden wer Niemand ist und wohin die Reise geht. Denn möglichst viele Menschen sollen szenische und musikalische Ideen beisteuern, die das Kernteam dann weiterverarbeitet. Und natürlich sollen sie idealerweise im Juli 2021 diese Geschichte gemeinsam mit professionellen Künstler*innen erzählen. Erste Treffen finden unter anderem mit einer Gruppe von Regens Wagner Zell in Nürnberg und der Klasse 3a der Grundschule Hilpoltstein statt.

Plötzlich ist alles anders

Dann steht Ende März die Welt still. Nach einem kurzen Moment der Ratlosigkeit und einer Menge Videokonferenzen beschließen wir, unsere Geschichte in neuen Formaten weiter wachsen zu lassen. Die Dramaturgin Maren Zimmermann und der gehörlose Schauspieler Konrad Rubin entwickeln zum Beispiel per E-Mail gemeinsam einen Monolog, von dem Konrad Rubin dann ein Video dreht, um uns zu zeigen, wie der Text in Gebärdensprache aussieht. Das inspiriert den Komponisten Stefan Hakenberg für seine Arbeit an der Musik. Zeitgleich entwickeln Gero Nievelstein und Frances Pappas (Künstlerische Leitung) mit der Lehrerin Sandra Semeniuk einen Plan, wie die Grundschüler*innen uns ihre Ideen zukommen lassen können. Sie werden gebeten, Niemand eine Gestalt zu geben und eine mögliche Reise zu dokumentieren. Dadurch entsteht sehr inspirierendes Bildmaterial für Regisseurin und Choreographin Riikka Läser und Bühnenbildnerin Lena Scheerer. Denn ein vielgestaltiges Wesen greift nach den Sternen, trifft wilde Tiere, taucht in ein Videospiel ein, geht ins Schlaraffenland und erlebt eine Menge weiterer liebevoll gestalteter Abenteuer. So tasten wir uns in großer räumlicher Entfernung gemeinsam an die Geschichte der Community-Tanzoper „Niemands fantastische Reise“ heran.

Wohin wird die Reise gehen?

Ende September wird Stefan Hakenberg als nächsten Schritt einen kleinen Kompositionsworkshop mit Musikschüler*innen der Cellistin Kiara Konstantinou in Nürnberg abhalten. Wir wissen nicht, wie viele Menschen im nächsten Sommer auf der Bühne sein dürfen. Natürlich hoffen wir, dass möglichst alle, die ihre Ideen einfließen lassen, dabei sein können. Und selbst, wenn die Einschränkungen das dann noch nicht im von uns erhofften Umfang erlauben, so sind in jedem Fall schon jetzt viel Fantasie und Kreativität auf die Reise gegangen, denn diese sind zum Glück immun gegen Viren jeglicher Art und wir alle sind sicher: Niemand ist es auch!

Maren Zimmermann

LEITUNGSTEAM der Community-Oper

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

FRANCES PAPPAS – MEZZOSOPRAN/KONZEPTION

Frances Pappas ist Kanadierin griechischer. Sie studierte dort und in Wien und lebt und arbeitet seit über 25 Jahren in Europa. Als Opernsängerin interpretiert sie ein umfangreiches Repertoire der Opern- und Musikliteratur, aber auch traditioneller Volksmusik. Zuletzt war Frances bei den Salzburger Festspielen engagiert. Von 1998 bis 2008 war sie Mitglied des Ensembles der Staatsoper Nürnberg. Sie ist Gründungsmitglied und Künstlerische Leiterin von Bridging Arts und dort auch für educational projects verantwortlich.

GERO NIEVELSTEIN – SCHAUSPIEL/KONZEPTION

Seine Theaterengagements führten Gero Nievelstein an viele Theater im deutschsprachigen Raum. Bei den Salzburger Festspielen ist er auch als Coach des »Young Singer Project« tätig. Derzeit ist er Mitglied des Ensembles im Theater Regensburg sowie Lehrbeauftragter an der Paris-Lodron-Universität Salzburg und arbeitet seit vielen Jahren als Produzent von Kulturveranstaltungen. Von 1996 bis 2000 war er am Schauspiel Nürnberg engagiert.

STEFAN HAKENBERG – KOMPOSITION

Stefan Hakenberg wurde geboren in Wuppertal, studierte Musik an den Hochschulen in Düsseldorf und Köln, u.a. Komposition bei Hans Werner Henze, zu dessen alternativen Kulturprojekten er in Montepulciano, in Alsfeld und in Deutschlandsberg beigetragen hat. Von besonderer Bedeutung in seinem künstlerischen Werdegang ist sowohl das gemeinsame Komponieren mit Amateuren als auch die Zusammenarbeit mit Interpreten aus dem Volksmusikbereich und aus außereuropäischen Kulturen. Mit „Schau nicht zurück, Orfeo!“ (2010) hat Stefan Hakenberg bereits die Musik für eine Tanzoper im Auftrag von Bridging Arts geschrieben.

RIIKKA LÄSER – REGIE/CHOREOGRAFIE

Riikka Läser absolvierte ihre Ausbildung in Zürich und an der Ballettschule des Hamburg Ballett/John Neumeier. Während dieser Zeit erhielt sie dreimal in Folge das Migros Stipendium. Von 1998-2005 war sie beim Tanztheater Nürnberg unter der Leitung von Daniela Kurz engagiert, wo sie mit zahlreichen international renommierten Choreografen wie z. B. Tero Saarinen, Nicolo Fonte und Javier De Frutos arbeitete

Seit 2005 ist sie als freischaffende Tänzerin, Regisseurin und Choreografin tätig und war unter anderem beim Aldeburgh Music Festival, den Bregenzer Festspielen, dem Origen Festival Cultural Riom und der Canadian Opera Company zu Gast.

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Impressum

Das 19. Bridging Arts Kammermusikfestival im Netz

Detaillierte Informationen, das komplette Programm, Fotos und aktuelle Hintergrundinformationen finden Interessierte dazu weiterhin auf der Homepage des Festivals:
www.bridgingarts.de

Das Team des 19. Bridging Arts Kammermusikfestivals:

Künstlerische Leitung:	Frances Pappas
Gastkurator:	Elliott Carlton Hines
Künstl. Produktionsleitung:	Gero Nievelstein
Geschäftsführung:	Dorle Messerer-Schmid
Dramaturgie und Redaktion	Michael Kerstan

Pressekontakt:

Dorle Messerer-Schmid

Mail: mail@bridgingarts.de

Mobil: 0162 4105 900

BRIDGING ARTS NÜRNBERG

GASTSPIEL II/III
ZWISCHEN GESTERN UND MORGEN

Kartenreservierung

Wir alle befinden uns **Zwischen Gestern und Morgen**.

Die Ungewissheiten dieses Momentes lässt vieles neu erscheinen. Dennoch und wohlüberlegt laden wir Sie ein, unser (Grund-) Bedürfnis nach gemeinsamen Musikerlebnissen zu stillen.

Wir waren daran gewöhnt, dass wir einer Planungssicherheit vertrauen konnten. Wir fanden es nicht gewagt, Veranstaltungen über einen Zeitraum von zwei oder drei Monaten vorauszudenken in der Erwartung, dass sie auch genauso stattfinden würden. Fast 20 Jahre ist es auch beim Kammermusikfestivals so gewesen.

Zwischen Gestern und Morgen ist es anders. Wir können es kaum erwarten, mit unserem Publikum gemeinsam ein anspruchsvolles Konzertprogramm zu feiern. Die kollektive Erfahrung der letzten Monate lehrt uns aber Demut. Diese Demut bringt für Sie und uns diese Veränderungen:

- Die Herausgabe der Karten ist für **alle Konzerte kostenfrei**. Wir dehnen damit die Praxis aus den *Eine gute halbe Stunde* - Konzerten auf das gesamte Festivalwochenende aus. Das ermöglicht uns **maximale Flexibilität** in der Gestaltung der Veranstaltungsräume und in der **Abwicklung des Ticketings.**
- Mehr denn je sind wir auf **IHRE SPENDE** angewiesen. Die meisten der engagierten MusikerInnen sind freiberuflich tätig. Mit **Ihrer Spende helfen Sie**, dass wir auch weiterhin als **Veranstalter auftreten** können und Kunstschaffenden ein **Einkommen sichern.** Wir empfehlen mindestens 20 € pro Karte.
- Bestellungen sind für **max. 4 Karten je Konzert** und **gemeinsamem Haushalt** möglich. Die Anzahl der **Karten ist limitiert**. Es gilt die Reihenfolge des Bestelldatums. Die Angabe Ihrer **persönlichen Daten** ist **obligatorisch**. Die Daten liegen direkt bei uns und werden keinem Dritten zugänglich gemacht.
- Es gibt **keine physischen Karten**. Beim Einlass werden **zugewiesene Platzkarten** ausgegeben.
- Kartenreservierung ausschließlich über: **bridgingarts.de/festival-2020/**

Bridging Arts
Trägerverein: Kammer Musik Theater International e.V. in der Metropolregion Nürnberg . Moltkestr. 13 . 90429 Nürnberg
T 0162 4195 900 . mail@bridgingarts.de . www.bridgingarts.de